



Vortrag: Kulturgeschichte / Ethnologie / Geografie / Archäologie

Stephan Sievers

Das Geheimnis von Castelseprio

Eine kunsthistorische Detektivgeschichte

Zum Thema

In einem verborgenen Wald unweit von Mailand erhebt sich ein mürbes Kirchlein von sonderbarer Gestalt aus der Zeit der Langobarden in Oberitalien: *Santa Maria foris portas* – darin leere Wände und drei schütterere Apsiden. Erst in der Chorapsis offenbart sich plötzlich und unvermutet: Das sind Fresken von Jesus, Maria und Joseph! Alles ist angeschlagen und unvollständig erhalten, doch bald dämmert es dem atemlosen Betrachter: Das hier ist einzigartig, expressiv und klassisch zugleich, von der Hand eines unbekanntes Genies, dem Meister von Castelseprio!

Wer konnte im frühen Mittelalter malen wie Michelangelo? Wer beherrschte die römische Bildkunst eines halben Jahrtausends vorher? Die Spurensuche führt von Konstantinopel über Rom nach Utrecht, doch das Geheimnis von Castelseprio ist stark – bis heute!

Teil 1 und 2 können unabhängig voneinander besucht werden.

Zum Dozenten

Die Forschungsleidenschaft des Kunsthistorikers Stephan Sievers gehört der Spätantike, dem Frühmittelalter und der Moderne. Dafür reist er – auch als Studienreiseleiter – immer wieder nach Frankreich, Italien, Spanien, Norwegen und in die Türkei. Die hierbei erzielten Ergebnisse, Reflexionen und Kunstfotografien münden in hochgeschätzte Seminare, Vorträge und Ausstellungen.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10

**Daten: Teil 1: Montag, 26. Februar 2024
16.45 bis ca. 18 Uhr
Alle Vorträge beginnen neu um 16.45 Uhr (statt 16.30 Uhr).**

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1220
Online über www.sen-uni-lu.ch

